

Spiel-Nr. 51 Am 01.11.87 um 16:30 Uhr

Meisterschaftsspiel · Pokalspiel · Freundschaftsspiel

Spfr. FC DKB
(Platzmannschaft)

FC Heilsbronn
(Gastmannschaft)

Stand bei Halbzeit 4:0 Endergebnis 8:1

Schiedsrichter: _____ Zuschauerzahl: _____

Mannschaftsaufstellung: Müller J 1 Mannschaft

Schmid Kronenwetter

Reuber A Immerzei Baumgartner

Danowski Früh G Barnitzke Müller N Berghardt

Ersatzspieler: Müller H, Midell

Spielbericht: Tore: Müller N 3x
Danowski 2x
Barnitzke
Müller H
Midell H-1

10 min: Früh G

B-Klasse Hesselberg: Wassertrüdingen jagt SV Weinberg

Heilsbronn ging baden

Mit 1:8 an der Mutschach unterlegen - Abstiegsgefährdete Zone erhält immer mehr Mitglieder - Kein Tor in Dombühl

Ansbach. Mit einem klaren 3:0 in Lichtenau untermauerte der SV Weinberg gestern seine Spitzenposition in der B-Klasse Hesselberg des Fußballkreises Frankenhöhe. Im Duell der Verfolger setzte sich Wassertrüdingen mit dem knappsten aller Ergebnisse (1:0) gegen Weißenbronn durch, womit die beiden Kontrahenten die Plätze tauschten. Ein Schützenfest feierte Ex-A-Klassist Spfr Dinkelsbühl gegen den FC Heilsbronn, der mit 1:8 unter die Räder kam. Da alle im unteren Tabellendrittel angesiedelten Vereine gestern wenigstens einen Punkt holten, ist die abstiegsgefährdete Zone noch dichter zusammengedrückt. Von seinem Anfangssetan viel eingebüßt hat Aufsteiger SV Beyerberg, der diesmal mit 0:2 gegen Aufkirchen passen mußte. Wäre nicht die Partie in Dinkelsbühl gewesen, die Torausbeute in der B-Klasse Hesselberg wäre gestern ebenso trist wie das Wetter gewesen.

sausschnitte

nach dem _____ Spieltag

Platz	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
1				:	:
2				:	:
3				:	:
4				:	:
5				:	:
6				:	:
7				:	:
8				:	:
9				:	:
10				:	:

B-Klasse Hesselberg

SV Beyerberg — SC Aufkirchen	0:2
Spfr Dinkelsbühl — FC Heilsbronn	8:1
FC Dombühl — TSV Dinkelsbühl	0:0
TSV Lichtenau — SV Weinberg	0:3
TSV Wassertrüdingen — TSC Weißenbronn	1:0
TSV Windsbach — TSV Elpersdorf	1:1
Wolframs-Eschenbach — VfL Ehingen	1:1
1. SV Weinberg	11 9 0 2 29:16 18:4
2. TSV Wassertrüdingen	11 7 2 2 21:10 16:6
3. TSC Weißenbronn	11 7 1 3 18:11 15:7
4. SC Aufkirchen	12 7 1 4 18:16 15:9
5. Spfr Dinkelsbühl	11 6 1 4 31:14 13:9
6. TSV Elpersdorf	11 5 1 5 17:14 11:11
7. SpVgg Ansbach II	11 5 1 5 21:20 11:11
8. TSV Windsbach	12 4 2 6 18:19 10:14
9. TSV Lichtenau	11 4 1 6 23:22 9:13
10. FC Dombühl	11 4 1 6 19:23 9:13
11. SV Beyerberg	11 4 1 6 16:25 9:13
12. VfL Ehingen	11 4 1 6 15:29 9:13
13. FC Heilsbronn	11 3 2 6 21:27 8:14
14. TSV Dinkelsbühl	12 3 2 7 18:26 8:16
15. Wolframs-Eschenbach	11 2 3 6 12:25 7:15

Spfr Dinkelsbühl — FC Heilsbronn 8:1 (4:0). Nur in den ersten zehn Minuten waren die Gäste ein gleichwertiger Gegner. Nach 15 Minuten war es dann soweit: die Gästeabwehr wehrte den Ball zu kurz ab, Uwe Barnitzke nutzte die Gelegenheit, nahm den Ball auf, spielte ihn zu Mittelstürmer Norbert Müller, dieser schoß zum 1:0 ein. 60 Sekunden später war es wieder Norbert Müller, der die Abwehr ausspielte und am Torwart vorbei den Ball zum 2:0 einschob. 23. Minute: Wieder kämpfte sich der Dinkelsbühler Mittelstürmer durch die Abwehr, spielte den Ball geschickt zurück und der mitgelaufene Danowski schoß aus 18 Metern volley zum 3:0 ein. In der 31. Minute ein Traumpaß von Andreas Burkhard auf Norbert Müller. Dieser löste sich gekonnt von seinem Gegenspieler Gerd Jäger und erzielte mit einem Flachschoß das 4:0. Nach dem Pausentee verflachte das Spiel in der Anfangsphase etwas. Der Heilsbronner Gerd Jäger wegen Reklamierens (54 Minute) und der Dinkelsbühler Günther Früh wegen Foulspiels (57.) bekamen von dem hervorragend leitenden Schiedsrichter Liedel vom FC Donauwörth einen Feldverweis auf Zeit verpaßt. Dinkelsbühl spielte zweckmäßig und clever, verstärkte ab der 50. Minute wieder den Druck auf das Heilsbronner Tor. Danowski erzielte in der 60. Minute mit einem knallharten Schoß das 5:0. 65. Minute: Indirekter Freistoß für Dinkelsbühl. Norbert Müller, der beste Stürmer auf dem Feld, schoß aus 25 Metern an der Mauer vorbei und der Heilsbronner Schlußmann konnte den Ball nur noch ins eigene Tor abwehren. Dem wieselflinken Verteidiger Markus Kronenwetter unterlief dann an der Strafraumgrenze ein Foulspiel an Norbert Einfalt. Den fälligen Elfmeter verwandelte Herbert Bauer sicher zum 6:0. Jürgen Michel war es, der seinen Bewacher ausrickte und aus spitzem Winkel das 7:1 erzielte. Im Gegenzug hatten die Gastgeber einen Pfoßenschuß von Gerd Jäger zu verzeichnen. In der 82. Minute konnte Norbert Müller von dem Heilsbronner Torwart nur mit einer Notbremse am Torschuß gehindert werden. Den Elfmeter verwandelte sein Bruder Helmut Müller zum Endstand von 8:1. — Reserven 5:1.